

Vierzehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 26. Januar 1882.

Erster Theil.

Adagio und Allegro, Concertstück für Orchester von Alfred Volkland.
(Unter Leitung des Componisten, zum ersten Male.)

Arie aus „Johann von Paris“ von Boieldieu, gesungen von Herrn
Dr. *Krückl* aus Hamburg.

Weil man jetzt hier im Hause
Uns gehorchen wird müssen,
Thun wir, Oberseneschall,
Nun männiglich zu wissen:
Vollziehet schnell, was man einmal befahl,
So wollen wir sogleich das Mittagmahl.

Heil euch! Navarra's schönste Zierde
Hat euer Haus zur Ruh' erwählt,
Durch holde Anmuth, Geist und Würde
Der Schöpfung schönstes Meisterwerk.

Wird nun die Fürstin seh'n,
Dass Alles schon gescheh'n,
Wird sie dem Seneschall
Ein köstlich Kleinod schicken
Und ihm ein Bravo nicken,
Sagt dann zu uns:
Bringt doch das Mittagmahl!
Bedenkt das wohl!
Heil euch! Navarra's schönste Zierde
Hat euer Haus zur Ruh' erwählt.
Wenn sie naht, habet Acht,
Ihrer Gnade werth zu sein.

Concert für Violoncell von Carl Reinecke, vorgetragen von Herrn
Alwin Schröder (Mitglied des Orchesters).

Miss I. J. 8 Jan

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Herrn Dr. Krüchl.

a) „Salem Marie“ von Franz von Holstein.

Im Palmenhain weht Frieden,
Wo Memphis sank und fiel,
Dort steh'n die Pyramiden
Als Wacht am heil'gen Nil.
Des Stromes Fluthen wandern,
Ich hört' solch Rauschen nie,
Von einem Strand zum andern:
Salem, Marie!

Die Goldorangen glühen
Und Rosen von Fayum,
Die ganz von Liebe sprühen,
Des Morgenlandes Ruhm!
Und ihre süssen Düfte,
Ich sandt' als Boten sie
Weit durch die linden Lüfte:
Salem, Marie!

Zu Sakkarah, dem Thore
Der Gräber, tief im Sand,
Nicht eine Sykomore
Grünt dort im Sonnenbrand!
O alte Todtenstätte,
Mir ist, ich weiss nicht wie!
Ach dass ich Flügel hätte:
Salem, Marie!

Nacht wird's, vom Minarete
Ruft laut der Muezzim
Kahira zum Gebete
Mit gläubig frommem Sinn.
Ich beuge in der Wüste
Zur Andacht auch das Knie:
Allah! der Tag zur Rüste:
Salem, Marie!

Müller von der Werra.

b) Nachtgesang von Heinrich Marschner.

So nah, so ferne,
So tief, so hell
Erschliesst ihr, Sterne,
Des Lebens Quell.

Das Auge schliesst sich,
Die Seele wacht,
Und Andacht giesst sich
Durch's All der Nacht.

Des Lichts Gewimmel
Glüht luftdurchweht,

Und Erd' und Himmel
Flammt ein Gebet.

War es der Nachhall
Von dem Liede?

War es der Nacht
Geweiheter Friede?

Im Blättersäuseln
Ertönt Gesang, —
Maisuna's Name
Im Licht erklang.

H. Stieglitz.

c) **Die Nachtigall** von **Robert Volkmann**.

Das macht, es hat die Nachtigall
Die ganze Nacht gesungen,
Da sind von ihrem süßen Schall,
Da sind in Hall und Widerhall
Die Rosen aufgesprungen.

Sie war doch sonst ein wildes Kind,
Nun geht sie tief in Sinnen,
Trägt in der Hand den Sommerhut
Und duldet still der Sonne Gluth,
Und weiss nicht, was beginnen.

Das macht, es hat die Nachtigall
Die ganze Nacht gesungen,
Da sind von ihrem süßen Schall,
Da sind in Hall und Widerhall
Die Rosen aufgesprungen.

Th. Storm.

Solostücke für Violoncell, vorgetragen von Herrn *Schröder*.

- a) **Etude** von **Chopin**. b) **Albumblatt** von **Niels W. Gade** (Nr. 1).
c) **Gavotte** von **David Popper**.

Zweiter Theil.

Symphonie (Nr. 2, Ddur) von **Ludwig van Beethoven**.

Billets zu 3 Mark, Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der
Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupt-Eingange
des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 9 Uhr.

15. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 2. Februar 1882.

Im allgemeinen Interesse liegt es, dass die Concerte pünctlich be-
ginnen können, und es werden daher die geehrten Concertbesucher gebeten,
rechtzeitig ihre Plätze einzunehmen. Es werden zwei Glockenzeichen gegeben,
— das erste drei Minuten vor halb 7 Uhr, das zweite pünctlich halb 7 Uhr.
Die Concertdiener sind für den grossen und kleinen Saal sowie für die Galerien
angewiesen, sobald das zweite Zeichen ertönt, den Eintritt nicht zu gestatten,
und zwar für die Dauer des ersten Musikstücks.

Die Nachtigall von Robert Volkmann.

Das macht, es hat die Nachtigall
Die ganze Nacht gesungen.
Da sind von ihrem süßen Schall
Da sind in Hall und Widerhall
Die Rosen aufgesprungen.

Das macht, es hat die Nachtigall
Die ganze Nacht gesungen.
Da sind von ihrem süßen Schall
Da sind in Hall und Widerhall
Die Rosen aufgesprungen.

Solostücke für Violoncell, vorgetragen von Herrn Schäfer

Etude von Chopin, b. Almandine von Niels W. Gade (Nr. 1)
Gavotte von David Popper.

Zweiter Theil

Symphonie Nr. 2. Dur von Ludwig van Beethoven

Billets zu 3 Mark, Sperrkarte zu 1 Mark sind im Bureau der
Concert-Direction (Gewandhaus) sowie am Haupt-Eingang
des Saales zu haben.

Einlass um 8 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 9 Uhr.

15. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 2. Februar 1882.

Im allgemeinen Interesse liegt es, dass die Concerte pünktlich be-
ginnen können, und es werden daher die geehrten Concertbesucher gebeten,
rechtzeitig ihre Plätze einzunehmen. Es werden zwei Glockenzeichen gegeben,
— das erste drei Minuten vor halb 7 Uhr, das zweite pünktlich halb 7 Uhr.
Die Concertdiener sind für den grossen und kleinen Saal sowie für die Galerien
angewiesen, sobald das zweite Zeichen ertönt, den Eintritt nicht zu gestatten.

und zwar für die Dauer des ersten Musikstückes.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig

Handwritten signature: R. W. M. 94.

67511810717M